die Frau von Welt, hat die Loge zu ihrem Reich, zu ihrer Residenz, zu ihrem Thron erkoren. Nirgends gibt es einen Winkel, der sie so sehr alle Gaben entfalten, alle Vorteile ausnutzen, alle Möglichkeiten auskosten läßt. Die Abgeschlossenheit des Raumes, die Gedecktheit im Hintergrunde und zu den Seiten, auch die Brüstung gewähren jenes Gefühl der Sicherheit, das allein das Spiel schon halb gewinnen macht, erleichtern den Kampf mit den Hemmungen, decken, gleich Hilfstruppen, das Aufbauen der Erscheinung: Dame. Schon der Eintritt in die Loge wird zum Auftritt — als warte die leere Loge, sei ihr Betreten des Raumes vorbereitet, gestützt, erleichtert. Sie wird sofort gleichsam auf den Schild gehoben, präsentiert, monumentalisiert. Und gehört das Sichsetzen

Phot. Roseman

Pierre Gerber: Theaterloge

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35821643 5-19260400/37 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT